



## 4. Grazer Vätertag in Volksschulen

Sie sind die großen Abwesenden in der Erziehung unserer Kinder und im Bildungssystem: die Männer und Väter. Das Projekt "Cooler Papi" zeigt ihnen den Weg dorthin.

**Arne Öhlknecht und Jürgen Pucher** vom Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement führen mit Unterstützung der Grazer **Bildungsstadträtin Sonja Grabner und Wirtschaftsbetrieben** wie „Stainzer Milch“, „Hornig Kaffee & Tee“ und „Hofbäckerei Edegger-Tax“ bereits seit 4 Jahren **Vätertage** in Grazer Schulen durch.

Hintergrund dieser Tage ist, dass unsere Kinder heute immer mehr ohne Männer bzw. ohne männliche Sichtweisen und Wertorientierung aufwachsen – in den österreichischen Kinderbetreuungs- und Ausbildungseinrichtungen gibt es mehrheitlich weibliches pädagogisches Personal. Nur ca. 0,45% Prozent in den Kindergärten und ca. 8,1% Prozent in den steirischen Volksschulen ist männlich! 2009 gab es 105.800 alleinerziehende Mütter mit Kinder unter 15 Jahren, d.h. 1/5 der Kinder wächst mit nur einem Elternteil auf, 80% davon bei der Mutter.

Den Kindern fehlen häufig bis zum 10. Lebensjahr männliche Vorbilder. Mangels realer Vorbilder suchen und finden sie imaginäre – in Comics, der Musikszene, in Videos.

Diese **Vätertage in den Grazer Volksschulen** tragen zur Bewusstseinschaffung für die **Wichtigkeit der männlichen Rollen, Wertorientierungen und Verhaltensweisen in der Entwicklung unserer Kinder** bei und sollen zusätzlich die öffentliche Diskussion zum Fehlen der Männer in der kindlichen Entwicklung in Gang bringen bzw. die durch das Fehlen entstehenden Auswirkungen thematisieren.

**Inhalt dieses Vätertages** in den Volksschulen: Der gemeinsam zurückgelegte Schulweg der Kinder mit ihren Vätern/männlichen Bezugspersonen ist der Beginn dieser Vätertage. Ein **gemeinsames und gesundes Frühstück** schafft die besten Voraussetzungen für einen guten Tagesbeginn und dient zu Wertschätzung und zur Integration in das Vormittagsgeschehen.

Danach ist (mindestens) eine Unterrichtsstunde ganz speziell auf die Anwesenheit und das Mitwirken der Väter/männlichen Bezugspersonen ausgerichtet.

Aus diesem Vätertag entwickeln sich weitere schulbezogene Treffen der Männer. Spiele- und Sporttage etc. oder selbständig durchgeführte Vätertage sind die Folge und die männlichen Bezugspersonen nehmen vermehrt am Bildungsgeschehen ihrer Kinder teil.

Wir haben diese Vätertage bereits **2007, 2008 und 2009 in Grazer Volksschulen mit einer Männerbeteiligung von knapp 50% durchgeführt, in drei Jahren waren es 11 Schulen mit 87 Klassen, 1750 Kindern, 828 Vätern bzw. männlichen Bezugspersonen wie Opas, Brüder, Onkels, Cousins etc. und 2574 Frühstücke.**

Resümee der Vätertage 2010: **Männerbeteiligung von knapp 80%**

### **Fehlende Väter/männliche Bezugspersonen haben Folgen**

Das Fehlen der Väter bleibt nicht ohne Folgen für die Kinder, denn der Mangel an männlichen Vorbildern hat Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Besonders Buben scheinen mit dem Fehlen der Männer nicht gut zurechtzukommen. Sie zeigen laut Untersuchungen deutlich öfter und verhältnismäßig stärker Verhaltensstörungen als Buben aus Zweielternfamilien. Eine hohe Präsenz des Vaters verringert zwar nicht generell das Ausmaß von Verhaltensproblemen, doch entwickeln die Jugendlichen seltener massive, behandlungsbedürftige Probleme. Zudem wird bei diesen Jugendlichen ein geringeres Ausmaß aggressiver Verhaltensweisen in ihrem Freundeskreis beobachtet. Als Jugendliche haben sie ein erhöhtes Risiko, Probleme durch Drogen- und Alkoholkonsum zu bekommen. Unabhängig vom mütterlichen Engagement fördert eine hohe väterliche Beteiligung die Bildungsmotivation und trägt dazu bei, dass die Kinder höhere Bildungsabschlüsse erzielen.

Väter/männliche Bezugspersonen legen außerdem mehr Wert auf Freizeitaktivitäten und motorische Fähigkeiten, fördern die Selbstständigkeit, da sie den Kindern früher Unabhängigkeit zutrauen.

Eine **wissenschaftliche Umfrage in steirischen Volksschulen** in **Zusammenarbeit dem Wissenschaftsressort des Landes** noch vor dem Sommer lässt auch die **Kinder selbst über deren Erwartungen zu den Vätern/männlichen Bezugspersonen** zu Wort kommen. Die **Details** dieser Studie werden wir **im Herbst 2010** präsentieren.

Verein für Familien- & Gesundheitsmanagement  
Mag. Arne Öhlknecht 0664 / 410 65 12  
Mag. Jürgen Pucher 0676 / 88 99 22 44  
Eisteichgasse 18/1  
8042 Graz  
[office@familienmanagement.at](mailto:office@familienmanagement.at)